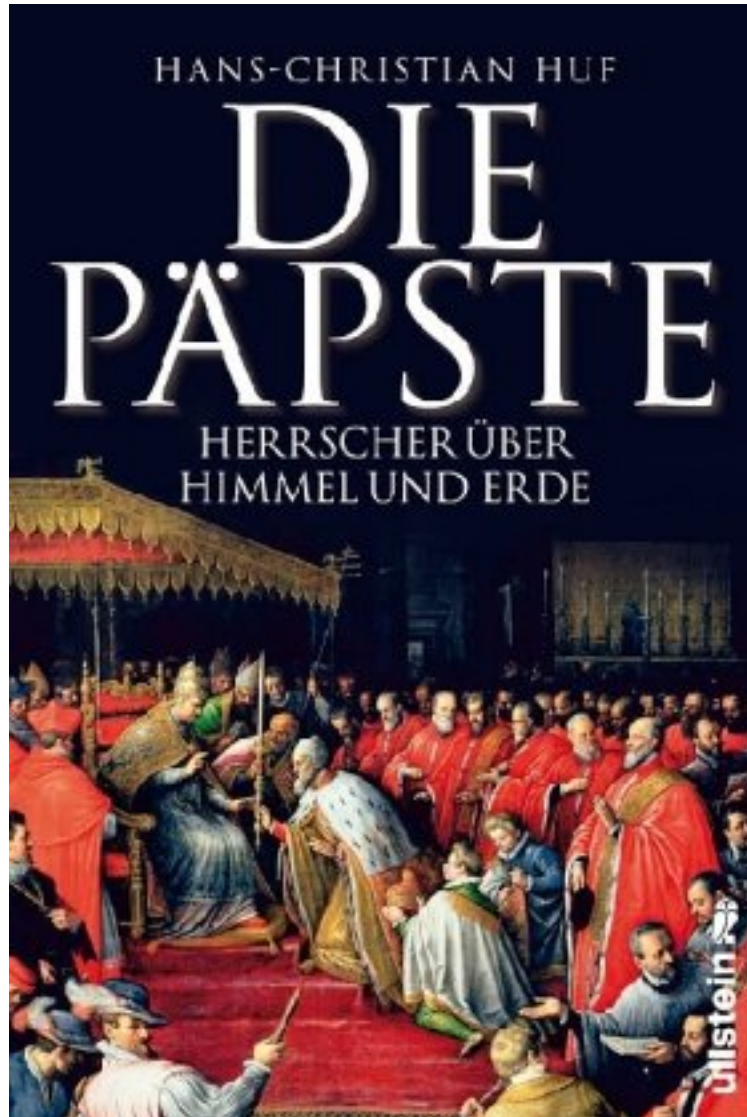


(Mobile book) Die Ppste: Gewalt ber Himmel und Erde

## Die Ppste: Gewalt ber Himmel und Erde

Von Hans-Christian Huf

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1243773 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-28Abmessungen: 9.72 x 1.18b x 6.89l, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 68.Mb

**Von Hans-Christian Huf : Die Ppste: Gewalt ber Himmel und Erde** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ppste: Gewalt ber Himmel und Erde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch zum TV-Mehrteiler?Von Fuchs Werner DrNach der Lektre dieses Buches schaute ich mich auf der Website des ZDF um. Denn schliesslich wollte ich wissen, was die mehrteilige Serie ber den Vatikan und die Ppste bietet. Und der Vergleich deutet darauf hin, dass sich Buch und Filme mehr unterscheiden, als wohl viele erwarten. Meine erste

Empfehlung lautet auf jeden Fall, wer sich für das Papsttum interessiert, sollte die Website des ZDF besuchen. Denn sie ist nicht nur sehr informativ, sondern auch aufwendig und gut gemacht. Das Buch von Hans-Christian Huf hinterliess bei mir einen zwiespältigen Eindruck. Für 25 Euro erhält man zwar einen sehr schönen Bild- und Textband, aber kein umfassendes Werk über das Papsttum. Da nichts darauf hindeutet, es sei eine Fortsetzung geplant, finde ich es seltsam, wenn nach Papst Paul III. Schluss ist. Denn der starb immerhin schon am 10. November 1549. Ohnehin war mich nicht klar, nach welchen Kriterien Hans-Christian Huf seine Themenauswahl traf. Das kirchengeschichtliche Wissen ist ausserhalb der Kurie nicht eben sehr gross. Daher hätte ich es für geschickter gehalten, mit den Anfängen des Papsttums zu beginnen und nicht gleich mit Gregor VII. ins Haus zu fallen. Auch wenn der Bussakt von Canossa zu den einschneidenden Ereignissen des Christentums gehört. Klar, es ist alles andere als einfach, 2000 Jahre Welt- und Religionsgeschichte so zu ordnen und auf weniger als 300 Seiten zu vermitteln, dass auch Laien das Wesentliche begreifen. Aber wenn sich Hans-Christian Huf für ein Konzept exemplarischer Ereignisse entschliesst, sollte dieses Konzept zumindest in einem Vorwort besser verkauft und erläutert werden. Sonst wirkt es zufällig. Den ersten Teil "Von Canossa nach Avignon", schrieb Jens-Peter Behrend. Seine Sprache ist ebenso klar wie die Gliederung. Gregor VII., Apostel Petrus, Bonifaz VIII., Auf dem Weg nach Avignon und Das grosse abendländische Schisma. Luise Wagner-Ross ist für den zweiten Teil "Die Herrschaft der Päpste" verantwortlich. Sie wählte als veranschaulichende Beispiele Sixtus IV., Alexander Borgia und Julius II. Für den dritten Teil "Das Jahrhundert der Entscheidung" verfasste Michael Gregor den Text. Leo X., Clemens VII. sowie Paul III sind seine Referenzpäpste. Meine Aufzählung klingt trockener als die Lektüre ist. Denn ausser einer verständlichen Sprache sorgen auch die vielen Farbabbildungen und die kleine Exkurse für Abwechslung. Der Leser erfährt also auch einiges über die Küche, die Wirtschaft, die Mode oder menschliche Nöte der damaligen Zeiten. Dennoch meine ich, dass die vielen Aspekte nur für die Leser zu einem verständlichen Gesamtbild führen, die bereits ein gewisses Vorwissen mitbringen. Daran können auch die Zeittafeln nach jedem Kapitel und das ausführlicher Glossar wenig ändern. Mein Fazit: Ein schön aufgemachtes und verständlich geschriebenes Buch zu einer TV-Serie, die einem breiten Publikum das Papsttum und den Vatikan näher bringen will. Bei mir blieb nach der Lektüre der Eindruck hängen, der Herausgeber habe bei der Stoffauswahl und beim Ordnungsmuster nicht das Beste händchen bewiesen. Und im 16. Jahrhundert die Geschichte enden zu lassen, wird manche Leser bestimmt enttäuschen. Gebe es zu diesem Thema mehr Konkurrenz an populärwissenschaftlich geschriebenen Büchern, wie meine Bewertung bestimmt zu hoch. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Sammelband, den man zur kritischen Lektüre nur empfehlen kann. Von Winfried Stanzick Seit der Zeit Johannes Paul II., des polnischen Papstes, der die katholische Kirche an die moderne Mediengesellschaft heranführte und sie gleichzeitig mit ihren mystischen Traditionen versöhnte, erst recht aber, seit mit Kardinal Joseph Ratzinger ein Deutscher auf dem Stuhl Petri sitzt, ist in Deutschland das Interesse am Papsttum und seiner über zwei Jahrtausende reichenden bewegten Geschichte stark gewachsen. Das ZDF hat diesem Interesse medial mit einem Mehrteiler Rechnung getragen, zu dem dieses vorliegende Buch von Hans-Christian Huf als Begleitlektüre vom Verlag empfohlen wird. Tatsächlich eignet sich dieses großzügig aufgemachte Buch hervorragend dazu, dem interessierten Laien einen profunden Einblick in die entscheidenden Phasen des Papsttums zu geben, wobei sich Licht und Schatten abwechseln. Gerade die dunklen Zeiten, in denen einzelne Päpste sich gemein machten mit Machtspielen und Kriegen werden nicht ausgeblendet. Auch die katholisch geprägte kirchengeschichtliche Forschung leugnet mittlerweile das Auftreten von moralisch fragwürdigen Päpsten nicht mehr. Was die Kirche aber nach der Meinung von Kirchenhistorikern auszeichnet, ist die von Gott verliehene Fähigkeit, derartige Talsohlen ihrer Geschichte durch Selbsterneuerung hinter sich zu lassen. Deshalb würden, so die Historiker, diese "weltlichen" Pontifikate sich auch nicht eignen als Argument gegen "die Kirche". Der gegenwärtige deutsche Papst führt im Augenblick die Kirche und die Theologie wieder zurück an den Platz, wo wissenschaftlich, theologisch und philosophisch mit Vernunft über den Glauben und seine Traditionen diskutiert wird. Gleichzeitig zeigt er sich als geschickter "global player", dessen große Aufgaben in seinem Pontifikat es sein werden, den christlichen Glauben abzugrenzen und klar zu beschreiben gegenüber anderen Religionen bei gleichzeitiger Intensivierung eines an der Vernunft orientierten Dialogs zwischen den Religionen und zwischen Religion und Wissenschaft. Kaum ein anderer Papst der Geschichte war dazu besser in der Lage als Josef Ratzinger, den man ohne Übertreibung zu den zehn interessantesten und klügsten lebenden Intellektuellen der Welt zählen darf. Ein Sammelband, den man nur zur kritischen Lektüre empfehlen kann. Es zeigt sich wieder, dass geschriebenes Wort, gelesenes Wort länger und deutlicher haften bleibt, als ein entsprechend aufgemachter und inszenierter Fernsehfilm. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Thema - leider nur unvollständig behandelt. Von Snke Rahn Es ist nur zu hoffen das weitere Folgen zu diesem Thema gedreht werden. Der Dreiteiler gestaltet sich so nur unvollständig. Sicher die allerwichtigsten Themen werden genannt - dennoch eher zu fragmentarisch. Als Ergänzung zu anderem Material und zum Einstieg empfehlenswert. Als einzelnes Buch bzw. nur die 3 Filme aus dem TV reichen nicht aus. Für weiteres Material vgl. einfach mal meine Lieblingsliste. mfg Snke

Kurzbeschreibung Wie waren sie wirklich, die Herrscher des Vatikan? Das Buch zum TV-Mehrteiler enthält die andere

Seite der Stellvertreter Christi. Es zeigt sie nicht nur als Machtpolitiker und Kriegsherren, sondern auch als Familienmenschen und leidenschaftliche Liebhaber von Kunst und Wissenschaft. Die Geschichte der Stellvertreter Christi ist die Geschichte des Abendlandes. Das Buch spannt einen weiten Bogen von den legendären Anfängen des Papsttums bis zu seiner Verankerung im modernen Europa. Ausführlich wird das Ringen zwischen Kaisern, Königen und Päpsten um die Macht geschildert vom demütigen Gang nach Canossa über die dramatische Plünderung Roms durch deutsche Landsknechte bis zur triumphalen Errichtung des Petersdoms. Die Autoren präsentieren die neuesten Erkenntnisse der archäologischen Forschung über das legendäre Grab Petri. Mit detektivischem Spürsinn erzählen sie, welche Rolle Sixtus IV. beim Mordkomplott gegen die Medici spielte. Sie lassen hautnah nachvollziehen, wie Leo X. taktierte, als Luther das Papsttum verdammt. Die Akteure auf dem Heiligen Stuhl erscheinen als Menschen aus Fleisch und Blut, die einen schwierigen Weg zwischen ihrer geistlichen Berufung und ihrem weltlichen Erbe gehen.

**Klappentext** Die Geschichte der Stellvertreter Christi ist die Geschichte des Abendlandes. Das Buch spannt einen weiten Bogen von den legendären Anfängen des Papsttums bis zu seiner Verankerung im modernen Europa. Ausführlich wird das Ringen zwischen Kaisern, Königen und Päpsten um die Macht geschildert - vom demütigen Gang nach Canossa über die dramatische Plünderung Roms durch deutsche Landsknechte bis zur triumphalen Errichtung des Petersdoms. Die Autoren präsentieren die neuesten Erkenntnisse der archäologischen Forschung über das legendäre Grab Petri. Mit detektivischem Spürsinn erzählen sie, welche Rolle Sixtus IV. beim Mordkomplott gegen die Medici spielte. Sie lassen hautnah nachvollziehen, wie Leo X. taktierte, als Luther das Papsttum verdammt. Die Akteure auf dem Heiligen Stuhl erscheinen als Menschen aus Fleisch und Blut, die einen schwierigen Weg zwischen ihrer geistlichen Berufung und ihrem weltlichen Erbe gehen.

über den Autor und weitere Mitwirkende Hans-Christian Huf, geboren 1956 in Starnberg, studierte Geschichte und Politik in Deutschland und Frankreich. Er ist beim ZDF verantwortlich für zahlreiche erfolgreiche Prime-Time-Reihen, historisch-politische und kulturwissenschaftliche Sendungen. Seine Bücher zu den Serien sind Bestseller.